

# Gewerkschaftliche Anforderungen Metropolregion Bremen –Oldenburg

Bernd Lange  
Abteilungsleiter Wirtschaft und Europa  
DGB Niedersachsen – Bremen –Sachsen-Anhalt

The logo consists of a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font. A thick red horizontal line extends from the bottom right corner of the parallelogram across the width of the slide.

**DGB**

Herausforderungen:

- die Entwicklung zur wissensbasierten Ökonomie
- der demographische Wandel
- die internationale Arbeitsteilung
- der internationale Wettbewerb

Die vorherrschende Wirtschaftspolitik der reinen Kostensenkung und Deregulierung gibt keine Perspektive für Erneuerung und für einen hohen Beschäftigungsstandard

Das nationale Wirtschaftsklima allein, wird nicht die jeweiligen Regionen entwickeln.

Wirtschaftliche Beziehungen orientieren sich weniger denn je an Verwaltungsgrenzen.

Eine Antwort kann eine regionale Kooperation zur Stärkung des wirtschaftlichen Raumes und zur Unterstützung der vorhandenen Potenziale sein. Insofern ist der Prozess der Metropolregion prinzipiell zu unterstützen.

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

# Was kann man von Metropolregionen erwarten?

## Leitbildpapier als Strategiekonsens

Der Ministerkonferenz für Raumordnung am 30. 06. 2006 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Verabschiedung vorgelegt.

### Leitbild 1: Wachstum und Innovation

- Wachstumsbündnisse und Verantwortungsgemeinschaften als Inhalte von „Regional Governance“ (Kern, Umland, Peripherie)
- Neue Verantwortung der Metropolregionen (Solidarität)
- Standorte und Netze der Wissens- und Informationsgesellschaft
- Atmosphäre der Kreativität, kulturellen Offenheit und Toleranz
- Marketing und Lobbying nach innen und außen
- Materiell: Hochqualifizierte Infrastrukturen, Leuchtturmprojekte und selektive Förderinstrumente (z.B. EU-Förderungen, Agglomerationsverkehr, Soziale Stadt, Exzellenzförderung)

### Leitbild 2: Daseinsvorsorge sichern

- Stabilisierungsräume und Ankerpunkte
- Chancengerechtigkeit durch gleichberechtigten Zugang und Gewährleistung von Qualitätsstandards bei Einrichtungen und Diensten der Daseinsvorsorge

The logo for DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

### Leitbild 3: Ressourcen bewahren, Kulturlandschaften gestalten

---

## Förderung von Metropolregionen

Die Diskussion über eine stärkere Förderung auf die Wachstumsmotoren ist eine Veränderung der bisherigen Förderpolitik. Bisher ging es zuerst um den Ausgleich von Regionen, z.B. durch die Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Fragen begleiten diese Neuausrichtung:

Wo ist die effektive strategische Ausrichtung?

Kann eine öffentliche Förderpolitik sowohl das Ausgleichs- als auch das Wachstumsziel erreichen?

Wo ist der Effizienz-Tüv?

Die Diskussion um diese Neuausrichtung findet sich verstärkt bei der Konzeption der europäischen Strukturfonds 2007 - 2013 im Zusammenhang mit der Lissabon Strategie.

## Zur Erinnerung:

### Lissabon-Strategie der EU

#### Gemeinsame Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung:

*Leitlinie 17: Die Beschäftigungspolitik auf Vollbeschäftigung, Steigerung der Arbeitsplatzqualität und Arbeitsproduktivität und Stärkung des sozialen und territorialen Zusammenhalts ausrichten.*

Die Politik sollte dazu beitragen, folgende Beschäftigungsquotenziele in der Europäischen Union zu verwirklichen: 70 % Gesamtbeschäftigungsquote und eine Mindestquote von 60 % für die Frauenbeschäftigung und von 50 % für die Beschäftigung älterer Arbeitskräfte (55—64 Jahre) bis 2010, verbunden mit einer Verringerung der Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit. Die Mitgliedstaaten sollten erwägen, nationale Beschäftigungsquotenziele vorzugeben.

Die Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen (RAG) hat den Regionalisierungsprozess wesentlich getragen und vorangebracht. Damit wurde der Grundstein zur Weiterentwicklung zur Metropolregion Bremen Oldenburg gelegt.

Identifiziert wurden:

„Regional bedeutsame Kompetenz- und Wachstumsbereiche für künftige Entwicklungen sind:

- Hafenwirtschaft und hafennahe Infrastruktur
- Logistik inklusive Güterverkehrszentren
- Luft- und Raumfahrt
- Automobilwirtschaft
- Energiewirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Chemische Industrie
- Ernährungswirtschaft
- Gesundheitswirtschaft – Life Science
- Tourismus und Kulturwirtschaft
- Garten- und Baumschulwirtschaft“

The logo for the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

Handlungsrahmen 2005-2007 (RAG, Metropolregion)

Handlungsfelder	10 Leitprojekte
<b>Nordwest-Identität und Regionalmarketing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinnstiftung Nordwest – Bildung einer regionalen Identität</li> <li>• NordwestPortal – Marketingtool Webportal</li> </ul>
<b>Drehscheibe Nordwest</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortexpertise Maritime Wirtschaft</li> <li>• Verkehrsforum Nordwest –</li> </ul>
<b>Energieregion Nordwest</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windenergiekompetenzen vernetzen – Weiterbildungsstudium etablieren</li> <li>• Energienetzwerk Nordwest</li> </ul>
<b>Wissens- und Innovationsregion Nordwest</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionales Innovations-Netzwerk</li> <li>• Virtuelle Region Nordwest – ViR Nordwest</li> </ul>
<b>Tourismus im Nordwesten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thementourismus: <a href="http://www.nordwesten.net">www.nordwesten.net</a></li> </ul>
<b>Europa-Strategie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Kompetenzfelder in der EU-Förderkulisse</li> </ul>



**DGB**

Handlungsrahmen 2005-2007  
(RAG, Metropolregion Bremen Oldenburg)

## Bisherige Ausstattung der Metropolregion Bremen Oldenburg

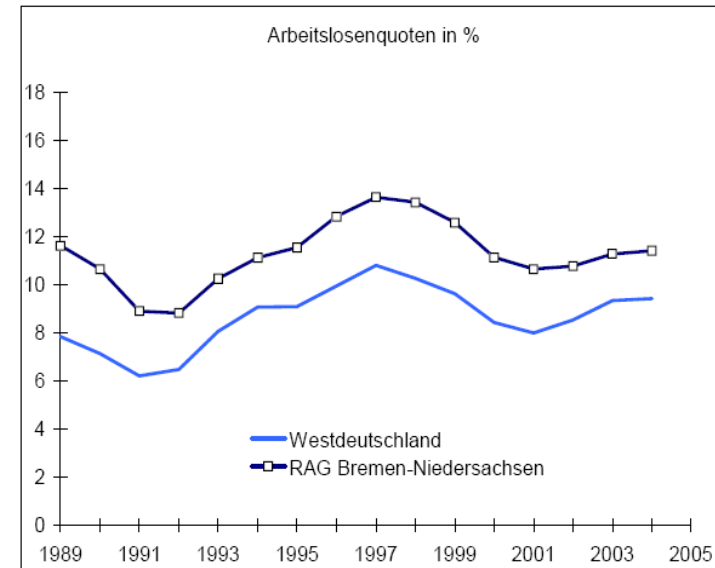
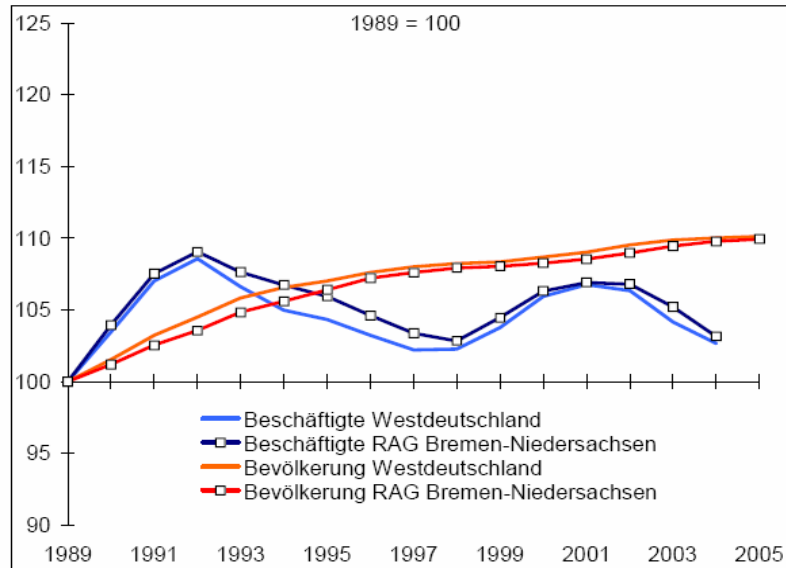
„Finanziert werden die Projekte der RAG aus einem **Förderfonds**, der zu gleichen Teilen von den Ländern Bremen und Niedersachsen getragen wird. Dieser ist jährlich mit mindestens 550.000 EUR ausgestattet. Seit 1997 bis zum Handlungsrahmen 2005 wurden mehr als 150 Projekte mit insgesamt 7,4 Mio. EUR von der RAG gefördert. ... Die Geschäftsstelle wird anteilig von beiden Ländern sowie den Landkreisen und kreisfreien Städten finanziert.“

Regionalmonitoring Niedersachsen 2005

The logo consists of a red parallelogram shape pointing to the right, with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font inside it.

DGB

## Zur Beschäftigungslage in der Metropolregion



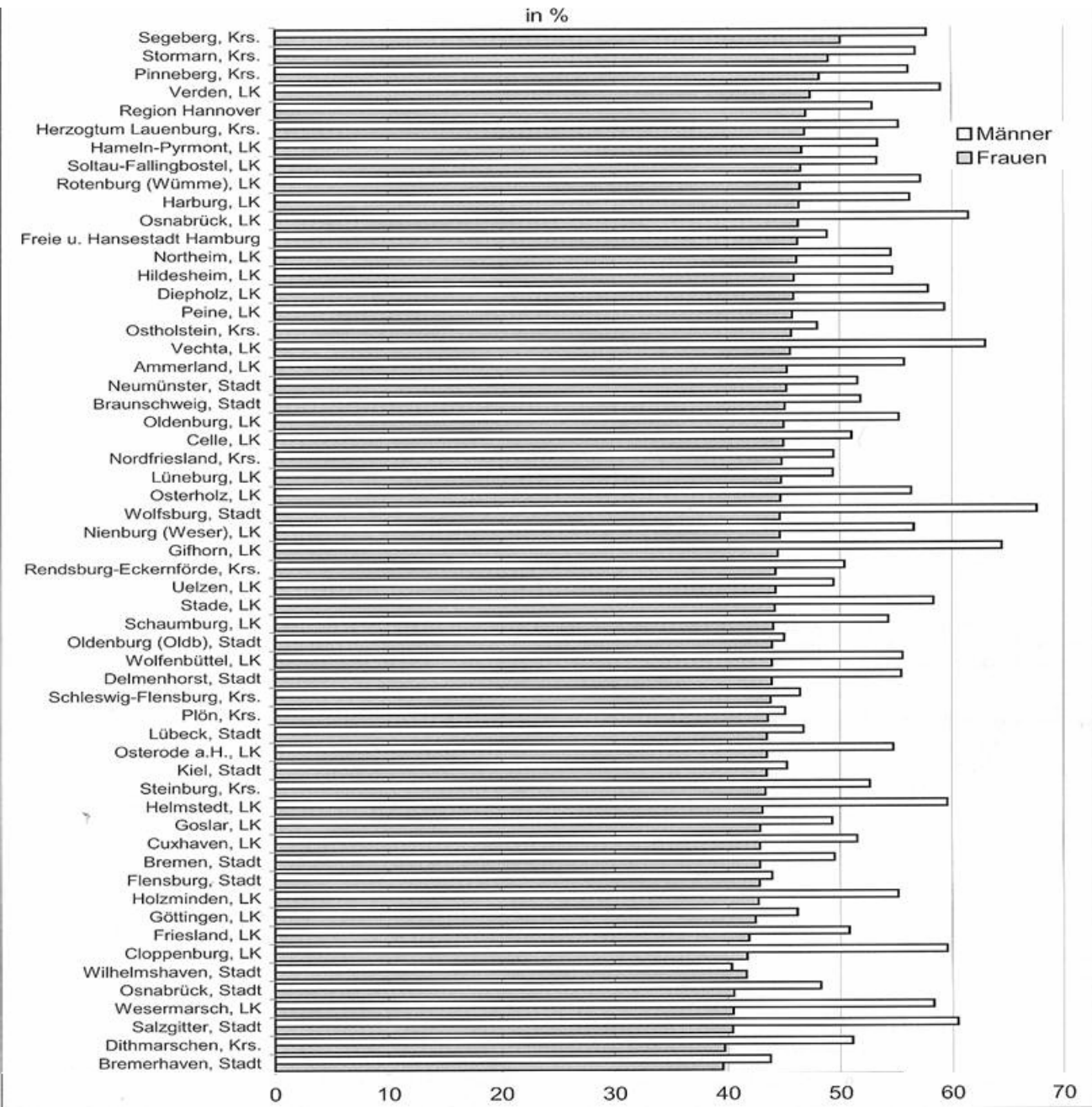
Die Beschäftigtenentwicklung entspricht seit Ende der 80er Jahre in etwa dem Trend der westdeutschen Länder. Nach einer rückläufigen Entwicklung Mitte der 90er Jahre konnte seit 1998 wieder ein Anstieg verzeichnet werden.

Der aktuelle Arbeitsplatzabbau der letzten drei Jahre ist insbesondere auf die schwache Beschäftigtenentwicklung in den städtischen Zentren des Kooperationsraums zurückzuführen. Der südliche Oldenburger Raum verzeichnet hingegen auch aktuell noch leichte Zuwächse.

**DGB**

Regionalmonitoring  
Niedersachsen 2005, NIW

Gesamtbeschäftigungsquote  
2004,  
NIW



## Beschäftigungsziel Metropolregion Bremen Oldenburg ?

Handlungsrahmen 2005-2007

Beschäftigung: 0 Treffer

Arbeitslosigkeit: 0 Treffer

Arbeitsplätze: 1 Treffer

„Energieeffizienz ... schafft Aufträge und  
Arbeitsplätze im örtlichen Handwerk“

The logo for the German Trade Union Confederation (DGB) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

**DGB**

## Anforderung 1

Die Metropolregion muss als Modell für Wachstum und Beschäftigung verstanden werden, dass sich ganz bewusst absetzt von einem verfehlten wirtschaftspolitischen Ansatz der einseitigen Fixierung auf Kostensenkung und Deregulierung. Eine Stärkung der Kompetenzen der Betriebe, der Branchen, der Zusammenarbeit, der Zulieferketten, der Verbindung zur Wissenschaft zielt auf eine qualitative Wirtschafts- und Strukturpolitik, die Beschäftigung sichert und entwickelt. Insofern gehören beschäftigungspolitische Ziele in das Konzept der Metropolregion und der Einzelprojekte, nur so lässt sich das Einbringen öffentlicher Mittel rechtfertigen

Entscheiden für die Stärkung der betrieblichen Strukturen ist das betriebliche Innovationsverhalten. Starke Regionen entwickeln funktionierende Innovationssysteme.

So verbessert sich das Innovationsprofil.

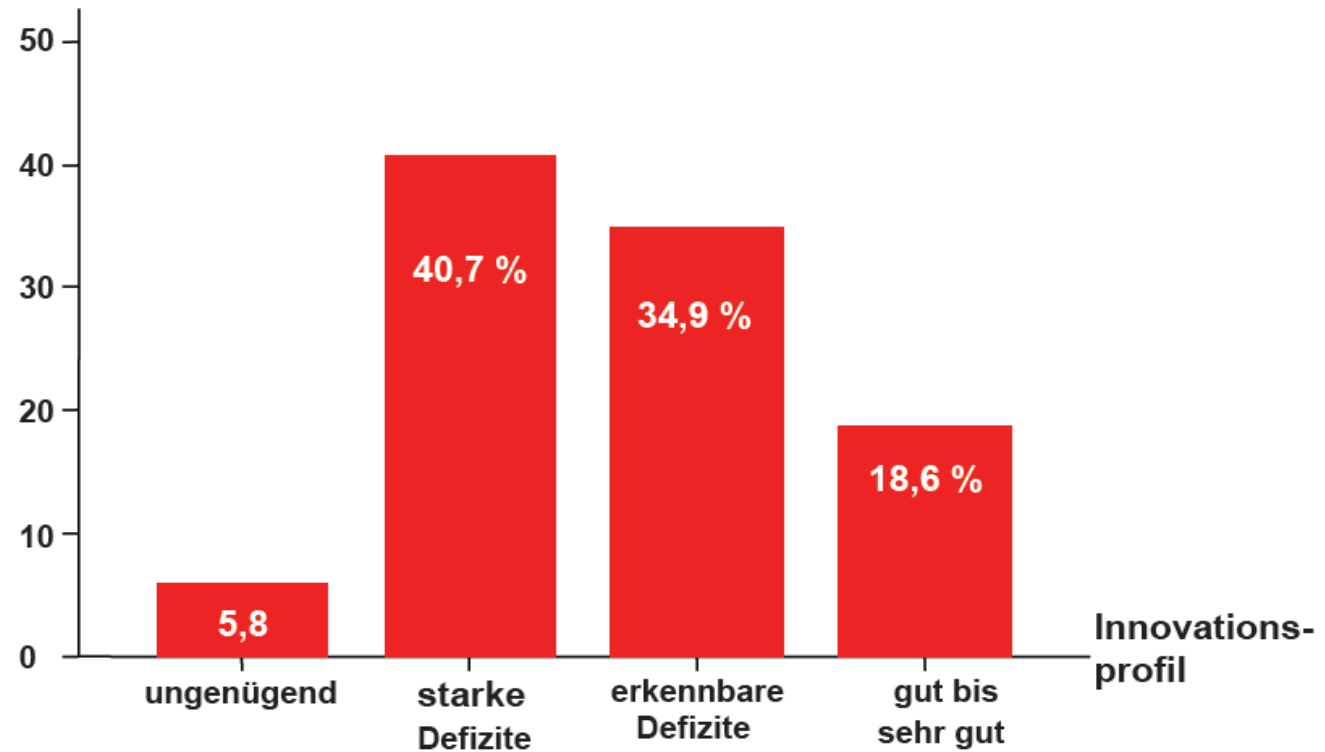
u.a.:

Die Strategie des Managements ist hinsichtlich der Produkte und Kunden klar erkennbar.

- Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit Hochschulen (z.B. durch Praktika, Diplomarbeiten, Forschungsaufträge)
- Es gibt keine Probleme mit Ausschuss und Nacharbeit.
- Es werden moderne Methoden der Arbeitsorganisation angewandt (z. B. Gruppenarbeit, erweiterte Arbeitsinhalte etc.).
- Überstunden oder Leerlauf wegen schlechter Planung kommen im Betrieb kaum vor.

## Mangelndes Innovationsprofil

Anteil Betriebe  
in Prozent



**DGB**

Ergebnis Umfrage IG Metall  
Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, März 2006

## Anforderung 2

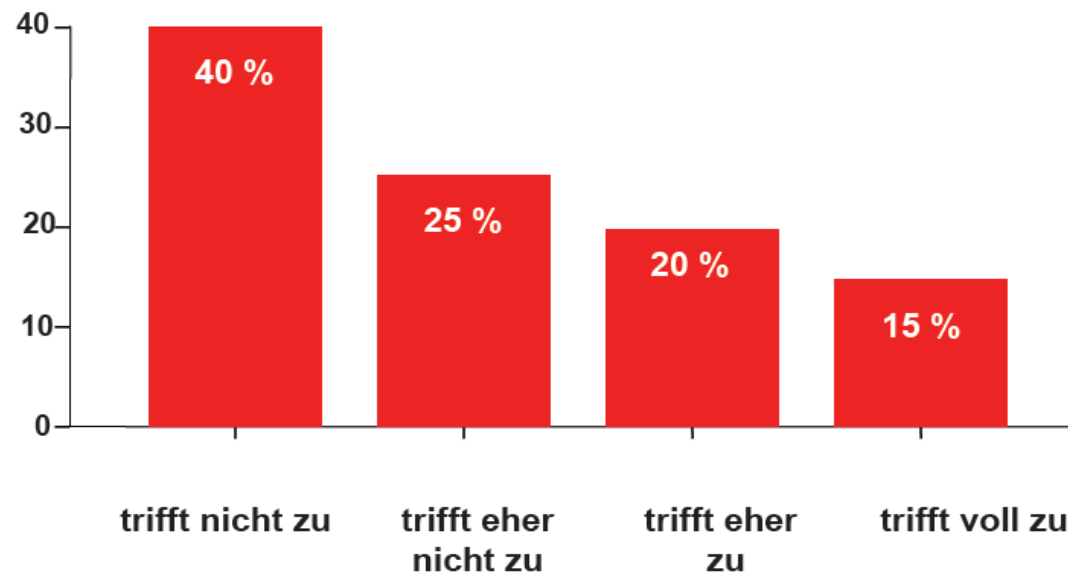
Die Metropolregion muss die Innovationskraft der Betriebe und Beschäftigten stärken. Dabei kommt es neben der Innovation in Produkte und Dienstleistungen auf ein innovatives Klima an, indem auch Innovationen bei Abläufen und Prozessen im Unternehmen, bei Ressourcenschonung, bei Logistikkonzepten und in der Arbeitsorganisation einfließen.

Neue Leitprojekt Innovationssystem ?

## Herausforderung Weiterbildung

### Frage: Es gibt eine gezielte und geplante Weiterbildung

Anteil Betriebe  
in Prozent



**DGB**

Ergebnis Umfrage IG Metall  
Niedersachsen/Sachsen-Anhalt, März 2006

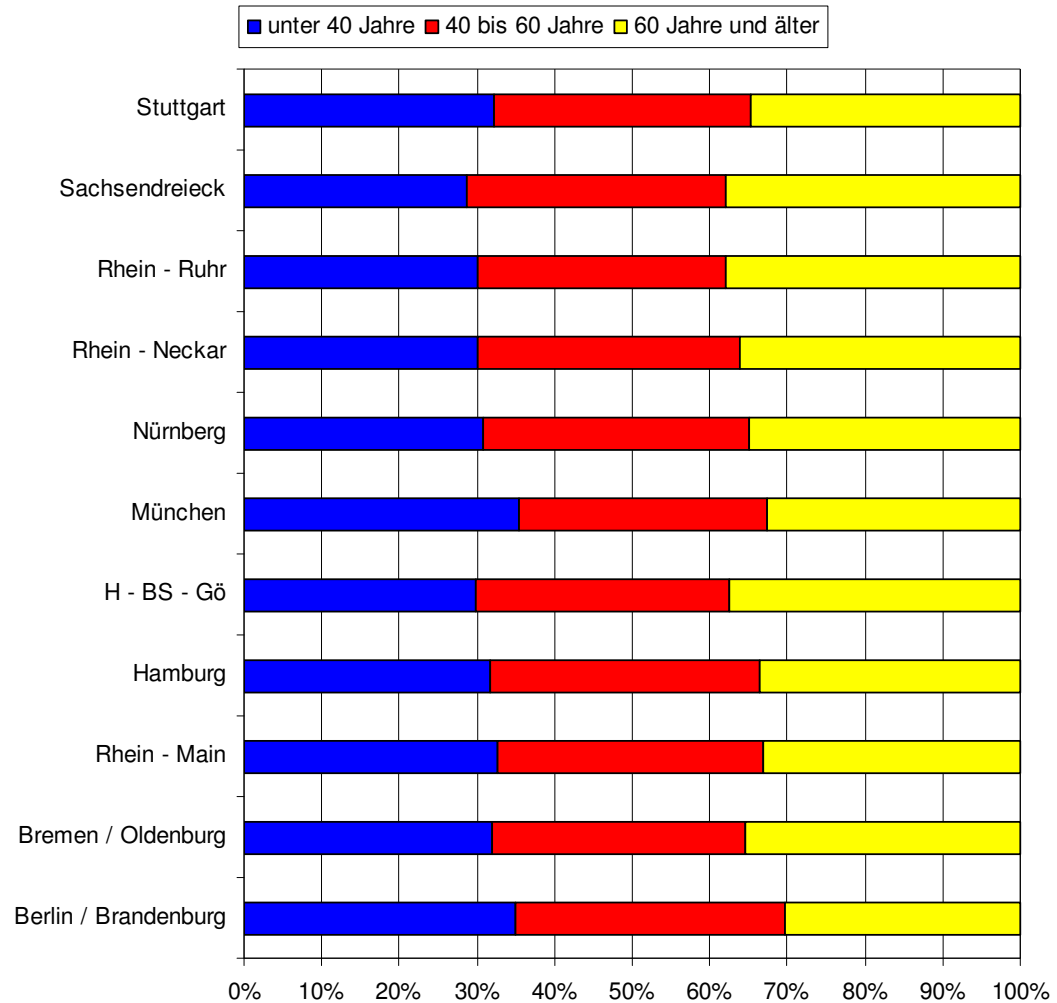
## Herausforderung Qualifikationsstruktur

Der Anteil der Hochqualifizierten (81 von 100) an allen Beschäftigten liegt bei rund 9 % und damit ein Fünftel unter dem Bundesdurchschnitt. Mittlere Qualifikationen sind – aufgrund der ländlichen Prägung in weiten Teilen des Kooperationsraums – leicht überdurchschnittlich vertreten. Der Anteil der Beschäftigten ohne abgeschlossene Berufsausbildung ist dagegen in den Landkreisen Cloppenburg (155 von 100), Cuxhaven und Verden (117 von 100) besonders hoch.

Regionalmonitoring  
Niedersachsen 2005, NIW

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

# Herausforderung Altersstruktur



**DGB**

**Altersstruktur der Haushalte (Alter des Haushaltsvorstandes, Angaben in %), Uwe Samland, Februar 2006**

Qualifikation im Mittelpunkt

## "The OresundRegion – The Human Capitel of Europe"

2004 und 2005 hat das Öresund Committee den Schwerpunkt auf Bildungsmöglichkeiten und Kooperationen gelegt. Zunächst wurden die Möglichkeiten, die Erfahrungen und die Widerstände erhoben. Insbesondere wurde ein besonderer Focus auf die Qualifikation von Jugendlichen, auf die Berufsausbildung gelegt. Weiterbildung ist bereits ein Schwerpunkt von der Øresund University, der Øresund Study Gateway und dem Netzwerk..

In Folge dieser Anstrengungen hat das Öresund Committee eine breite Debatte über verbesserte Möglichkeiten mit Bildungsträgern, Ausbildern, regionalen Behörden und Sozialpartnern durchgeführt. Eins der konkreten Ergebnisse ist ein Interreg-Projekt eines Øresund portal für Berufsqualifikation.

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is a red parallelogram with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font.

## Bündelung der vielfältigen Qualifizierungsanstrengungen

- Unterstützung von Betrieben bei gezielten Qualifizierungsmaßnahmen,
- Verbesserung der Qualifizierung besonderer Zielgruppen,
- Aufbau neuer, zukunftsweisender Kompetenzfelder und ihre Verknüpfung mit regionalen Qualifizierungsstrukturen (Equib, Bildungskompass),
- Regionsbezogene Qualifizierung
- Verbesserung der Bildungsinfrastruktur, insbesondere der Kompetenz der Bildungsträger,
- Qualifizierungspakt Jade-Weser-Port

### Anforderung 3

Die Metropolregion muss die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten in das Zentrum der Aktivitäten stellen. Angesichts der Herausforderungen einer wissensbasierten Ökonomie ist die Qualifikationsstruktur in der Region deutlich zu verbessern.

Neues Handlungsfeld Qualifizierung ?

## Organisation der Beteiligung

Anders als in Hamburg, wo die Landesregierungen in den Gremien der Metropolregion dominieren, sollen die Kommunen in der Metropolversammlung der Region Bremen-Oldenburg die Mehrheit der Sitze und Stimmen bekommen. Neben den großen Städten und den Landkreisen sollen auch die kreisangehörigen Gemeinden Vertreter in die Versammlung schicken. Dazu kommen die Experten der Industrie- und Handelskammern, die ebenfalls Sitz und Stimmrecht haben. Dagegen entsenden die Länder ebenso wie die Hochschulen und Forschungsinstitute nur beratende Mitglieder.

Weserkurier 31.03.2006



DGB

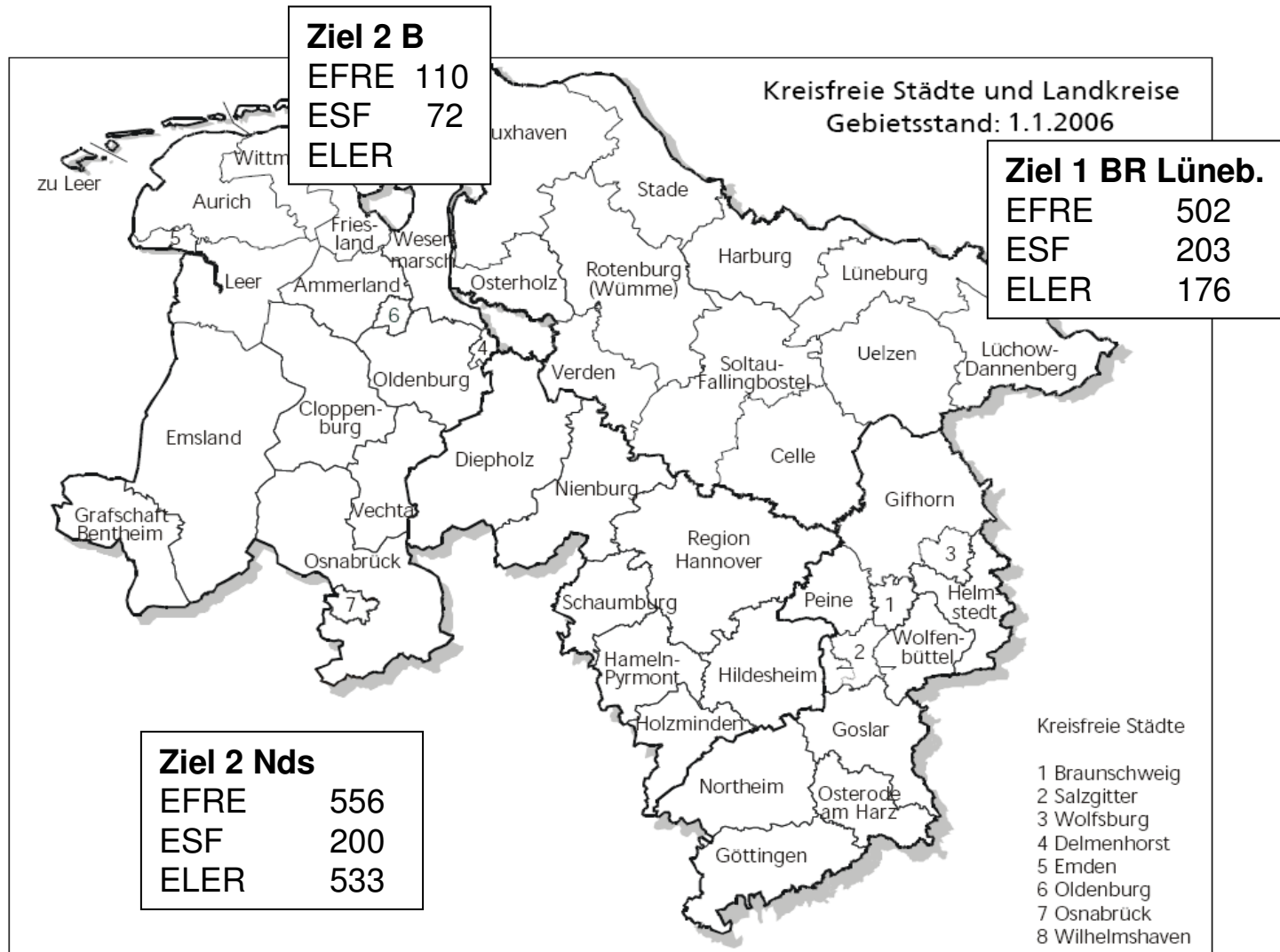
## Anforderung 4

Die Ausgestaltung der Metropolregion kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten das Projekt als das eigene begreifen. Das heißt, dass es nur ein integrativer Ansatz sein kann, also keine Rosinenpickerei stattfinden kann und dass alle, gerade auch die Gewerkschaften beteiligt werden und zwar nicht nur auf der Steuerungsebene sondern auch bei den Leitprojekten. Bestehende Aktivitäten aus laufenden Kooperationen müssen zu einem Gesamtbild wachsen.

Metropolregionen leben durch professionelles Management, durch die RAG sind die Voraussetzungen hier im Vergleich zu anderen sehr gut. Allerdings sollten sich verstetigen:

- transparente Definition von Prioritäten,
- realistische Einschätzung der eigenen Position, der kommenden Veränderungen und realistische Zielsetzungen,
- kontinuierliches Monitoring,
- wachsende Beteiligung der Unternehmen an der Finanzierung
- Offenheit
- koordinierte Projektförderung
- Erfolgskontrolle

Einmalige  
Chance:  
EU-  
Strukturförderung  
2007 -2013

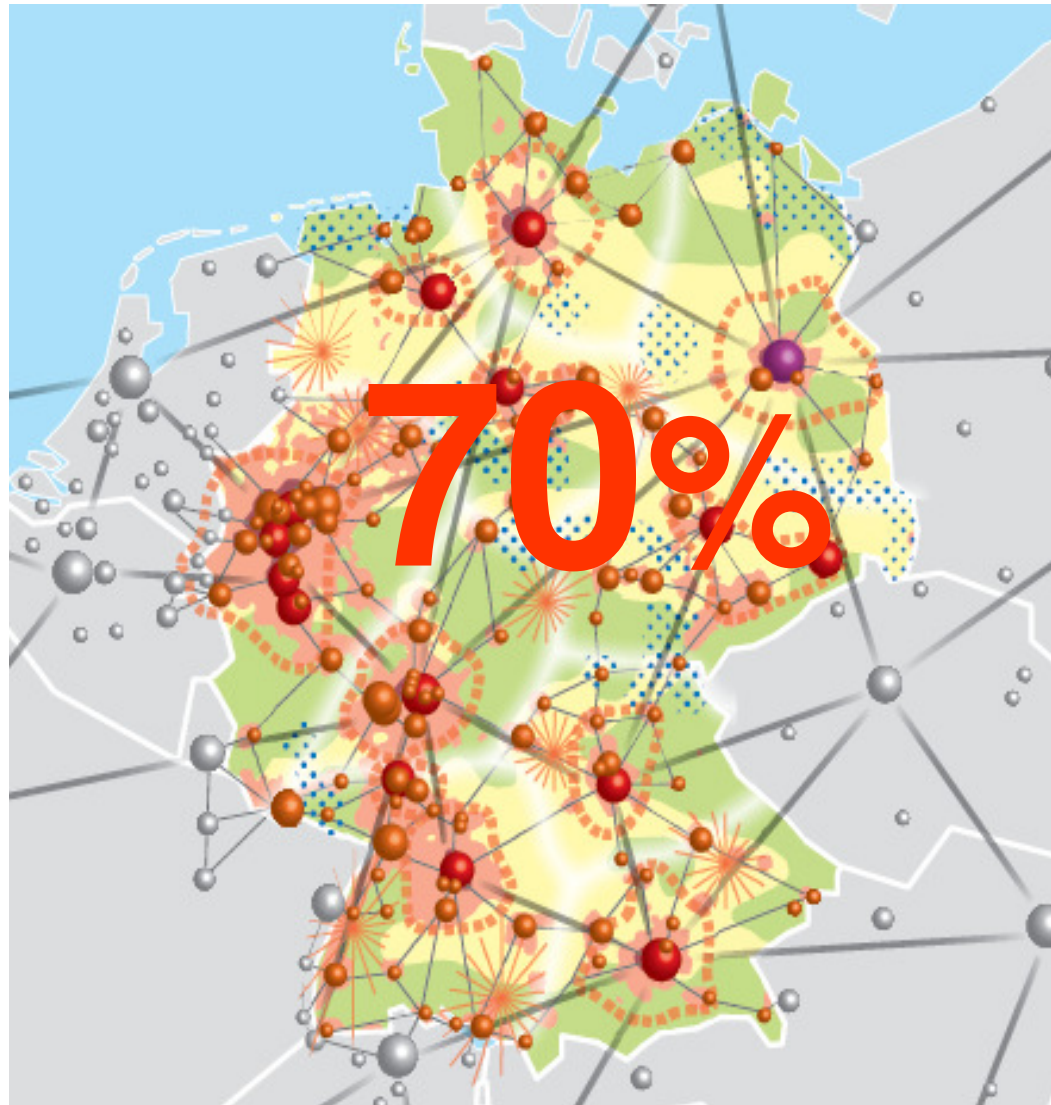


**Kofinanzierungsätze:**  
Ziel 1 75% aus dem EFRE oder dem ESF  
Ziel 2 50% aus dem EFRE oder dem ESF

## Anforderung 5

Eine Metropolregion muss, um erfolgreich zu sein, professionell und transparent gemanagt werden. Dies ist z.B. für den Einsatz der EU-Strukturfondsmittel zwingend nötig. Auch eine klare Erfolgskontrolle muss organisiert werden. Nur so kann die Beschäftigungsentwicklung und der soziale Zusammenhalt im Focus der Metropolregion gehalten und nicht von einzelbetrieblicher Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit verdrängt werden

Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit



**DGB**